



Amtsgericht Potsdam Pressesprecher

Jägerallee 10 - 12
14469 Potsdam

Fax: 0331 2017-1009

Homepage: www.ag-potsdam.brandenburg.de

Veröffentlichungsplattform www.insolvenzbekanntmachungen.de
Insolvenzen www.insolvenzen.brandenburg.de
Versteigerungstermine www.zvg.com

Pressespiegel

Pressesprecher: WAuRiAG Kramm
Telefon: 0331 2017-2557
Vertreter: PräsAG Seidel
Telefon: 0331 2017-2300

Datenschutzhinweis: Durch das Gericht werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet.
Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation des Gerichts entnehmen.

Hauptverhandlungstermine (Auszug) in Strafsachen Monat März 2025

Die Verfahren gegen Jugendliche sind **nicht** öffentlich!

Die Verhandlungssäle

befinden sich mit den **zweistelligen** Nummern in der Jägerallee 10-12, 14469 Potsdam
mit den **dreistelligen** Nummern in der Hegelallee 8, 14467 Potsdam

| Tag | Zeit | Saal Richter | Akten- zeichen | Inhalt |
|-----|-------|---|-------------------|---|
| 04. | 10:30 | 21 RAG Dr. Strauß -Schöffengericht- | 89 Ls 60/23 | Der 30-jährigen Angeklagten aus Meerane werden schwere Brandstiftung und zugleich Sachbeschädigung zur Last gelegt, indem sie am 01.01.2023 in Potsdam in einem Mehrfamilienhaus vor der Wohnungstür ihres ehemaligen Freundes, des Zeugen B. eine Fußmatte und ein Schuhregal mit den darauf abgestellten Schuhen in Brand gesetzt habe, wodurch starker Qualm im Treppenhaus freigesetzt worden sei. Das Gebäude sei von der Feuerwehr evakuiert und der Brand anschließend gelöscht worden. Der durch das Feuer entstandene Sachschaden soll 7800 € betragen. |
| 11. | 09:00 | 21 RAG Dr. Strauß -Schöffengericht- | 89 Ls 27/24 | Dem 25 Jahre alten pakistanischen Angeklagten aus Potsdam werden sexueller Übergriff, Raub und vorsätzliche Körperverletzung in Tateinheit zur Last gelegt: Er soll am 02.03.2024 in der Asylunterkunft Zeppelinstraße in Potsdam gegen 04:00 Uhr |

| Tag | Zeit | Saal Richter | Akten- zeichen | Inhalt |
|-----|-------|---|-------------------|--|
| | | | | sich runtergezogenen Hose und Unterhose über die im Zimmer der Zeugin P. schlafende Zeugin D. gebeugt und sie auf das Gesicht geküsst haben. Die dadurch aufgewachte Zeugin habe der Angeklagte dann mit der Hand um den Hals gefasst, sie auf das Bett gedrückt und auf den Mund geküsst. Dabei soll er der Zeugin goldene Ohrringe aus den Ohrlöchern entrisen haben. Dann habe der Angeklagte der Zeugin Leggings und Unterhose bis zu den Knien runtergezogen und ihr in den Intimbereich gefasst. Der Zeugin soll es dann gelungen sein, den Angeklagten wegzuschubsen und laut um Hilfe rufend das Zimmer zu verlassen. Sie soll eine Schwellung, eine Schürfwunde sowie ein Hämatom erlitten haben. |
| 18. | 09:00 | 21 RAG Dr. Strauß -Schöffengericht- | 89 Ls 51/23 | Der unter laufender Bewährung einschlägig vorbestrafte 37-jährige Angeklagte aus Potsdam soll am 08.03,2023 in Potsdam im Laufe einer verbalen Auseinandersetzung mit dem Zeugen B. diesem mittels eines Messers die rechte Wade aufgeschnitten, alle dorsalen Muskelgruppen bis auf die Knochen sowie die dort verlaufenden Nerven durchtrennt haben, sodass eine Notoperation des Zeugen mit anschließender 3-tägiger stationären Behandlung erforderlich gewesen seien. |
| 18. | 13:30 | 21 RAG Dr. Strauß -Schöffengericht- | 89 Ls 16/24 | Dem 46 Jahre alten Angeklagten aus Stahnsdorf werden im Zeitraum vom 31.03.2020 bis 28.10.2021 in Potsdam drei Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz vorgeworfen, indem er in zwei Fällen mit Marihuana in geringer Menge (2 und 39,9 Kilogramm) unerlaubt Handel getrieben und in einem Fall 91, 84 Gramm Marihuana in nicht geringer Menge unerlaubt besessen haben soll. |
| 24. | 09:30 | 21 RinAG Pamer | 75 Ds 171/24 | Dem 56-jährigen Angeklagten aus Potsdam werden in Tateinheit eine Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens und eine falsche Verdächtigung zur Last gelegt: Er soll am 26.08.2023 in Potsdam in einem an die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam gerichteten Schreiben wahrheitswidrig behauptet haben, dass die Zeugin und seit 2019 Stadtverordnete S. am 30.08.2021 bei seiner Antragstellung auf eine SPD-Mitgliedschaft ihm gegenüber geäußert hätte, dass er ein Judenschwein wäre und nicht in die SPD gehöre. |
| 25. | 09:00 | 21 RAG Dr. Strauß -Schöffengericht- | 89 Ls 34/24 | Dem 27 Jahre alten syrischen Angeklagten aus Potsdam werden durch dieselbe Handlung am 01.01.2024 in Potsdam die Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion, gefährliche Körperverletzung, durch eine weitere Tat Bedrohung, durch eine weitere Tat Angriff und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sowie ein Verstoß ge- |

| Tag | Zeit | Saal Richter | Akten- zeichen | Inhalt |
|-----|-------|-------------------|-------------------|--|
| | | | | <p>gen das Sprengstoffgesetz vorgeworfen, indem er in Deutschland nicht zugelassene Feuerwerkskörper gezündet und diese gezielt in Richtung der Zeugen und Polizeibeamten B. und F. geworfen und zur Explosion gebracht haben soll, wodurch diese ein Knalltrauma und Ohrenschmerzen erlitten hatten.</p> <p>Er soll dem Zeugen B. gesagt haben, „den nächsten Böller stecke ich Dir ins Maul“.</p> <p>Bei einer anschließenden Identitätsfeststellung und Durchsuchung nach weiteren verbotenen Gegenständen durch den Polizeibeamten und Zeugen W. habe der Angeklagte diesen tätlich angegriffen, weggeschubst und von sich weggedrückt.</p> <p>In einer Tasche des Angeklagten habe die Polizeibeamtin und Zeugin J. 32 nicht in Deutschland zugelassene pyrotechnische Gegenstände gefunden</p> |
| 31. | 13:00 | 21 RinAG Pamer | 75 Ds 149/24 | <p>Dem 54-jährigen Angeklagten aus Halle (Saale) werden vorsätzlicher Eingriff in den Straßenverkehr, Nötigung und Angriff und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte zur Last gelegt, indem er am 10.01.2024 in Beelitz als Fahrer eines PKWs der Marke Mercedes-Benz von der B 246 aus Richtung Brück kommend entgegen der Fahrtrichtung auf die erkennbar durch das Verkehrszeichen 267 beschilderte Abfahrt der BAB 9 eingebogen sei, um so auf die wegen einer Protestaktion der Landwirte gesperrte BAB 9 zu gelangen. Obwohl der Angeklagte das Anhaltgebot des Zeugen und Polizeibeamten K. erkannt haben soll, sei der Angeklagte gezielt auf den Zeugen K. zugefahren, sodass dieser im letzten Moment habe zur Seite springen müssen.</p> |